

Cosmos Hotel

von Sabine Wen-Ching Wang

Regie: Claude Pierre Salmony

Komposition: Hans Feigenwinter

Produktion: DRS 2000, 57 Minuten

Sabine Wen-Ching Wang, Tochter aus einer chinesisch-schweizerischen Ehe, ist in der Schweiz aufgewachsen. In Taiwan hat sie längere Zeit Sinologie studiert. Das Vaterland vermittelte ihr die Erfahrungen der Vertrautheit und zugleich des Fremdseins. Und immer wieder holten Alltagsszenen frühere Erlebnisse des ganz anderen schweizerischen Mutterlandes ins Gedächtnis zurück. Zwei Welten und ein Leben, das war die Triebfeder zu einer literarischen Korrespondenz in Form von E-Mails an den Basler Musiker Hans Feigenwinter, der auf die Texte musikalisch geantwortet hat. Zwei Menschen, ein Erlebnisbericht, das war das Konzept zum Hörspiel "Cosmos Hotel".

Hans Feigenwinter bewegt sich als Komponist und Pianist zunehmend auf dem Feld der Improvisation. Musikalisch beantwortet er die literarischen Mails aus Taiwan, die im Frühling 2000 zum Hörspieltext anwuchsen.

Natalia Conde, Doris Wolters

Piano: Hans Feigenwinter

Vibraphon: Urs Wiesner

E-Gitarre: Philipp Schaufelberger